

## Sächsische Forstakademie zu Tharandt.

Beginn: 18. Oktober.

Martin: Statik des Walbbaues, 2 stündig; Methoden der Forsteinrichtung mit Übungen, 2 stündig; Übungen in Walbwertrechnung und forstlicher Statik, 2 stündig. Fentisch: Forstpolitik, 3 stündig; Forstpolitische und volkswirtschaftliche Übungen, 2 stündig; Forstgeschichte, 2 stündig. Vater: Mineralogie und Petrographie, 4 stündig; Mineralogisches Praktikum, 2 stündig; Standortslehre (naturwissenschaftlicher Teil), 3 stündig; Bodenkundliche Übungen, 1 stündig. Groß: Forstverwaltungskunde, 3 stündig. Wislicenus: Technische Pflanzenchemie (Forsttechnologie), 3 stündig; Chemisches Praktikum I. u. III. Fabrikexkursionen. Beck: Walbbau, I. Teil, 2 stündig; Forstschutz, 3 stündig; Jagdkunde, 2 stündig. Neger: Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie), 3 stündig; Botanisches Praktikum, 2 stündig; Baumkrankheiten, 2 stündig. Schwangart: Zoologie, II. Teil (Tiergruppen), 3 stündig; Forstzoologie, I. Teil, 2 stündig; Reichswirtschaft, 1 stündig. Sagershoff: Vermessungskunde, 4 stündig; Höhere Analysis, II. Teil, 2 stündig; Vermessungsübungen (Instrumentenkunde), 2 stündig; Pflanzenzeichnen, 2 stündig. Fritsche: Holzmesskunde, 3 stündig. Schuhl: Landwirtschaftslehre, 4 stündig. Müller: Rechtskunde, II. Teil, 2 stündig; Verwaltungsrecht, 2 stündig. Haupt: Gesundheitslehre, 2 stündig.

Anmeldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse an das Rektorat zu richten. Die Satzungen können gegen Einzahlung von 1,50 M vom Sekretariate bezogen werden.

## Vorläufiger Erntebericht über Nadel- und Laubholzsamen.

Von Conrad Appel, Samenwerke, Darmstadt.

Die diesjährigen Erträge der wichtigsten Nadel- und Laubhölzer sind nach angestellten Beobachtungen und Erkundigungen wie folgt zu beurteilen.

Von den Nadelhölzern ist bei Weymouthskiefer mit zufriedenstellender Ernte und voraussichtlich erstklassiger Samenqualität zu rechnen, auch Weißtanne trägt reichlich Zapfen, Samen mit gutem Schnittgehalt wird zur Verfügung sein; die Einbringung ausreichender Zapfenmengen beider Arten ist in erster Linie von der Witterung abhängig. Lärche läßt sehr wenig Samen erwarten, dagegen scheint die Fichte knappe Mittelernte zu bringen, so daß neuer, hoffentlich hochkeimender Samen hergestellt werden kann, der sehr lebhafter Nachfrage begegnen wird. Kiefer verzeichnet in einigen Gegenden vielleicht gleichen, überwiegend aber kleineren Ertrag wie im vorigen Jahre. — Von den ausländischen Koniferen kann Bankskiefer bestimmt aus deutschen Beständen geliefert werden. Über die weiteren Arten läßt sich bis jetzt noch nichts Näheres sagen.

Eichel verzeichnen meistens nur Sprengmast, Noteichel sind in Deutschland äußerst wenig gewachsen, von Buchel ist voraussichtlich nichts zu erwarten. Die Horn-Arten zeigen reichlichen Behang. Birke konnte bei günstiger Witterung in vorzüglicher Qualität geerntet werden. Esche bringt keinen Ertrag, gelagerte Saat wird den Bedarf decken. Hainbuche zeigt sehr geringen Behang, besten Eimerntung fraglich ist. Weißhorn hat Mittelernte. Rot- und Weißerle können wohl gesammelt werden. Akazie und Linden werden lieferbar sein. Der Bezug von Ginster dürfte Schwierigkeiten haben.

Im Durchschnitt sind von den Hauptsorten gute Samen zu erwarten, so daß die Vornahme erforderlicher ausgedehnter Kulturen nicht behindert ist.

Darmstadt, 31. August 1920.

Conrad Appel, Kontrollenganstalten.